



Am Westufer des Allersees starteten die Athleten auf die 600 Meter lange Schwimmstrecke.

Foto: regios24/Joachim Thies

## „Angetreten, um zu gewinnen“

Titelverteidiger Eike Hübenthal vom VfL Wolfsburg und Carolin Nagel aus Müden/Aller siegen im Volkstriathlon

Von Andreas Stolz

**NORDSTADT. Und die Gewinner heißen: Eike Hübenthal (VfL) und Carolin Nagel (Müden/Aller). Sie beendeten am Samstagmittag den 26. Volkstriathlon, organisiert von der Wolfsburger Polizei, lautstark umjubelt als schnellster Mann und als schnellste Frau.**

Hübenthal, der angetreten war „um zu gewinnen“, verteidigte damit unter 798 Startern nach 600 Metern Schwimmen, 26 Kilometern Radfahren und 6 Kilometern Laufen seinen Titel aus dem Vorjahr. „Überrascht bin ich nicht. Aber einen so großen Vorsprung vor dem Zweitplatzierten, den hätte ich nicht erwartet“, kommentierte er sein gutes Abschneiden – noch ein wenig außer Atem, denn der Lehramtsanwärter von der Grundschule Fallersleben hatte beim Laufen kräftig auf die Tube gedrückt.

Siegerin Carolin Nagel war vergangenes Jahr angeschlagen an den Start gegangen und Achte geworden, berichtete die Geamt-Viertplatzierte, Ines Roessler. „Diesmal hat sie allen gezeigt, was in ihr steckt.“

Braunschweigs Polizeipräsident Harry Döring – „Ich erledige diese Aufgabe gern und das schon seit 2001“ – hatte die erste Startgruppe mit den blauen Badekappen pünktlich um 15 Uhr per Gashupe auf die Schwimmstrecke geschickt. Im Ab-

stand von 5 Minuten folgten die nächsten Gruppen.

Freunde und Familien der Athleten beobachteten ihre Sportler vom Ufer aus. Zumeist ohne sie im Einzelnen zu erkennen, genau waren die fernen Schwimmer in den Badekappen-Pulks nicht auszumachen. An der Wechselzone, beim Umsteigen aufs Fahrrad, gab es ein Wiedersehen und kurzes Anfeuern. Ob die Athleten Augen hatten für gebastelte Schilder mit Aufschriften wie „Der Schmerz geht, der Stolz bleibt“, bleibt im Dunkeln.

Besonders in der Spitzengruppe lautete die Devise: „Rasant raus aus dem Neoprenanzug und rein in die Radrennfahrer- oder Turnschuhe“. Bei den Schlusslichtern mit den ho-

hen Startnummern ging es gemächlicher zu. Moderator René Schaab hielt das Publikum auf dem Laufenden. Über Triathleten, die eben erst dem Wasser entstiegen ebenso wie über die Spitzengruppe, die auf dem Rad längst Hehlingen erreicht hatte.

Aber es galt: Nicht der Sieg, sondern das Ziel zu erreichen, war das Anliegen beim Volkstriathlon.

► SONDERSEITEN 11 BIS 13



Berichte, eine Fotogalerie und ein Video zum 26. Volkstriathlon der Polizeiinspektion Wolfsburg finden Sie im Internet unter [www.newsclick.de](http://www.newsclick.de).

## Polizei schnappt Gesuchten nach Kopfsprung-Flucht

**STADTMITTE.** Der per Haftbefehl gesuchte 30-jährige Wolfsburger, dem vor zehn Tagen nach seiner Festnahme die spektakuläre Flucht aus der Polizeiwache gelungen war (WN berichteten), ist am frühen Samstagmorgen gefasst worden. Wie Polizeisprecher Sven-Marco Claus berichtet, hatten die Beamten einen Hinweis aus dem Umfeld des Gesuchten bekommen, dass eine Freundin ihm Unterschlupf in ihrer Wohnung in der Heinrich-Heine-Straße gewähre. Dort erfolgte dann der Zugriff.

Die Polizei weist darauf hin, dass Personen aus dem direkten Täterumfeld bei der Flucht geholfen hätten: Sie hätten ein Fluchtfahrzeug und eine Wohnung zur Verfügung gestellt. Gegen die Helfer wird nun ein Verfahren wegen Strafvereitelung eingeleitet, was mit bis zu fünf Jahren Gefängnis oder Geldstrafe geahndet werden kann.

Mit auf dem Rücken angelegten Handschellen war der Mann vor gut einer Woche mit einem Kopfsprung durch ein geöffnetes Fenster durch eine heruntergelassene Metalljalousie hindurch die Flucht aus dem Vernehmungszimmer im Erdgeschoss der Polizeiwache gelungen. Trotz sofortiger Verfolgung gelang dem Gefesselten, der laut Polizeisprecher als drogenabhängig bekannt ist, die Flucht in Richtung Heßlingen oder Hellwinkel.

Der wegen wiederholter Körperverletzung per Haftbefehl Gesuchte war vor zehn Tagen an der Schulenburgallee festgenommen worden. Dabei hatte er sich heftig gewehrt und zwei Polizisten leicht verletzt. Beim Transport zur Wache waren die Arme des aggressiven Mannes mit Handschellen am Rücken fixiert.

## Wissenschaft für Magie genutzt

Zauberer Witali Haas verrät bei Premiere im Phaeno nicht alle Tricks

Von Andreas Stolz

**NORDSTADT.** Öfter einmal ertönt ein vielstimmiges erstauntes „Häh?“ durch das Wissenschaftstheater. Nicht nur aus Kinderkehlen, sondern auch aus dem Mund von Erwachsenen. Witali Haas beeindruckt mit seinen Zauberkunststücken am Samstagmittag mehr als 200 Zuschauer im Phaeno mit der Premiere von „Zauberkunst trifft Wissenschaft“.

### Illusion und Ablenkung

Ist ja auch verrückt, dass in Windeseile aus einem Seil plötzlich zwei oder vier werden, und sich das Seil – wie von Zauberhand – zum Kreis schließt. „Alles Illusion und Ablenkung“, sagt Witali und tritt in einen fröhlichen Dialog mit seinem Publikum ein. Die Kinder hat es in die vordersten Reihen und auf den Fußboden davor gedrängt.

Ganz genau schauen die kleinen und großen Besucher dem 26-Jährigen auf die Finger, der eine Münze unter einem roten Tuch verschwinden lässt. Und stattdessen eine Flasche mit Apfelschorle hervorholt. Wie hat er's bloß gemacht? Staunen und ein anerkennendes „Cool“ einer jungen Mutter und ihres Kindes – in den Ärmeln seines Anzugs hat der Witali die Schorle jedenfalls nicht gehabt, die hat er hochgekrempelt.

### Geheimfächer Fehlanzeige

Ein Magier braucht Assistenz, wer wollte sich da verweigern? Die Qual der Wahl hat Witali zwischen einem Jungen und einem Mädchen. Die suggestive Frage, dass er doch wohl



Witali Haas zaubert mit Hilfe von Zuschauerin Elena Zaubersalz aus einer Geldbörse hervor.  
Foto: regios24/Leppin

ein Gentleman sei, beantwortet der Knirps mit einem lauten „Jetzt gerade nicht“. Großes Gelächter, das Rennen macht dennoch Elena. Sie untersucht eine Mini-Geldbörse intensiv nach Geheimfächern, Verstecken oder versteckten Sachen: Fehlanzeige. Oh Wunder! Der Zauberkünstler befördert dennoch ein weißes Tuch und einen Strom von Zaubersalz hervor.

Wie er das gemacht hat, bleibt

selbstverständlich sein Geheimnis. Die Tricks, die er für die Phaeno-Show erdachte, gibt er preis: „Wir wollen was lernen.“

Deshalb wissen die Besucher bald, warum eine Dose, die Zauberer Haas auf dem Boden rollt, zum Bumerang wird und zurückkommt. So viel sei allen anderen verraten: Es hat mit einem Gummi sowie mit Bewegungs- und Spannungsenergie zu tun.

Liebe Wolfsburger!

Das Nachtleben ähnelt der Politik. Wer raus ist, bleibt draußen – Rückkehr ausgeschlossen. In der Wolfsburger Porschestraße haben ehemalige Nachtschwärmer immerhin die Möglichkeit, an der Feierlaune anderer zu partizipieren. Im Sommer wird die Party bis auf die Straße verlegt.

Wer nach Feierabend mit Kollegen noch vor dem Auto plaudert, kehrt kurz in die Party-Szene zurück. Bekannte treffen, mit der Musik wippen, hübsche Frauen anschauen – alles möglich. Der Schnupperkurs ist aber schnell vorbei – das Bett wartet.

JK



Daniel Ma

E-Mail: [redaktion.wob@bzbv.de](mailto:redaktion.wob@bzbv.de)

## NACHRICHTEN

### Krankenwagen kommt – und Mann fährt auf

**MITTE-WEST.** Weil er einem Rettungswagen Platz machen wollte, hat ein Westhagener einen Auffahrunfall verursacht.

Dieser ereignete sich am Samstag gegen 18.15 Uhr auf der Heinrich-Nordhoff-Straße. Um einem Rettungswagen, der mit Martinshorn und Blaulicht unterwegs zu einem Notfall war, freie Bahn zu verschaffen, hielt eine 65-jährige Cabrio-Fahrerin auf Höhe der Tankstelle rechts an. Dies tat auch der Seat-Fahrer hinter ihr, als ein auf dem linken Fahrstreifen fahrender Westhagener seinen Wagen plötzlich nach rechts zog und den Seat auf das Cabrio schob. Nach eigenen Angaben hatte er die schon am Rand stehenden Fahrzeuge übersehen. Vier Menschen wurden leicht verletzt. Der Schaden wird auf 14 000 Euro geschätzt.

### Zwei Autos nach Kollision komplett kaputt

**MITTE-WEST.** Zu einem Zusammenstoß, bei dem zwei Fahrzeuge einen wirtschaftlichen Totalschaden davontrugen, kam es am Samstagmittag an der Kreuzung Saarstraße und Heinrich-Nordhoff-Straße.

Ein 51-jähriger Autofahrer aus dem Landkreis Gifhorn, der auf der Linksabbiegerspur der Oststraße in Richtung Heinrich-Nordhoff-Straße fuhr, war mit dem Wagen eines aus der Saarstraße kommenden Gifhorer, der in die Oststraße wollte, zusammengestoßen. Beide Fahrer wurden leicht verletzt.

## WETTERHISTORIE

**Das Wetter am Freitag:**  
Höchsttemperatur: 21,8 Grad  
Tiefsttemperatur: 14,3 Grad  
Niederschlag: 4,7 l/qm  
Sonnenstunden: 3,8 Std.

**Das Wetter am Samstag:**  
Höchsttemperatur: 21,5 Grad  
Tiefsttemperatur: 15,1 Grad  
Niederschlag: 0,0 l/qm  
Sonnenstunden: 4,1 Std.

**Heute vor einem Jahr:**  
Höchsttemperatur: 28,9 Grad  
Tiefsttemperatur: 19,4 Grad  
**Rekorde in der Region:**  
Höchstwert: 29,9 Grad (2001)  
Tiefstwert: 11,2 Grad (2003)